

24.09.2017 11:47 Uhr - 3. Liga Nord-Ost - Supercup - PM Vereine, red

Trotz guter 40 Minuten keine Punkte für den MTV Altlandsberg

Die MTV-Drittligadamen unterliegen der Vertretung des SV Henstedt-Ulzburg mit 30:20 (14:10). "Das war ein ganz anderes Spiel, als unser Auftritt am vergangenen Wochenende", stellt der Mannschaftsverantwortliche der MTV-Damen, Wolfram Eschenbach, von Anfang an klar.

Dabei zeigte das Team von Sven Rusbült jedoch zwei Gesichter. 'Wir fanden wie erwartet eine aggressive und leidenschaftlich kämpfende MTV-Abwehr vor uns, auf die wir aber vorbereitet waren', blickt der SVHU-Coach Sven Rusbült auf die Anfangsphase zurück. Seine Schützlinge fanden viele verschiedene Lösungen und tauchten wiederholt völlig frei vor Gäste-Torhüterin Yania Alfonso auf, die zu den Besten ihres Teams gehörte. Die Erfolgsquote war allerdings alles andere als positiv. 'Das war alles gut vorbereitet, aber der Abschluss ließ zu wünschen übrig. Das Spiel hätte schon nach 15 Minuten entschieden sein können', kritisiert Co-Trainer Frank Hamann die Angriffsleistung.

Erwartungsgemäß konnten die Goalgetterinnen des SV Henstedt-Ulzburg nicht vollständig am Torerfolg gehindert werden. Von den sieben Toren der Gastgeberinnen bis zur 20. Minute fielen zwei auf Marleen Kadenbach, zwei auf Katharina Rahn und drei auf Tina Genz. Im selben Zeitraum brachten aber auch die MTV-Damen das Spielgerät sieben Mal im gegnerischen Kasten unter. Ein Glücksfall für die Grün-Weißen, dass Ann-Catrin Höbbel nach ihrer Trainingsverletzung wieder mitwirken konnte. Vier Treffer gingen allein auf ihr Konto (am Ende würden es acht werden). Und auch Lucyna Trzcak zeigte sich bestens aufgelegt, erzielte zwei ihrer insgesamt vier Tore in dieser Phase. Tülay Bayram verantwortete den siebten Streich.

Als der SVHU zwei Minuten nach dem 7:7 mit zwei Treffern vorne lag, tat MTV-Coach Andy Nötzel das einzig Richtige: Er griff zur Grünen Karte. Dummerweise ging die Maßnahme komplett nach hinten los. Statt wieder Anschlusstreffer und Ausgleich zu erzielen, gerieten die Altlandsberger Mädels ausgerechnet in der Schlussphase einer bis dahin beachtlichen ersten Hälfte auf die Rutschbahn. Aus dem Henstedter 9:7 in der 22. wurde ein 12:7 in der 26. Minute. Zwar konnte der MTV bis zur Pause ein Tor davon wieder aufholen, aber der 14:10 Halbzeitstand war schon allein deshalb enttäuschend, weil er das tatsächliche Kräfteverhältnis bis zu diesem Zeitpunkt alles andere als adäquat abbildete.

Es zeichnete die MTV-Damen aus, dass sie sich davon (noch) nicht haben klein kriegen lassen. Nachdem die Gastgeberinnen ihre Führung auf 16:11 ausbauen konnten, starteten die Altlandsbergerinnen einen sehenswerten Sturm Lauf. Vier Mal in vier Minuten konnten die Grün-Weißen jubeln, ohne dass der SVHU etwas hätte dagegen setzen können. Lucyna Trzcak, Ann-Catrin Höbbel und zwei Mal Tina Stehlik brachten ihre Farben bis auf den Anschlusstreffer zum 15:16 wieder heran. Die plötzliche Nervosität der Gastgeberinnen war nicht nur sprichwörtlich mit Händen zu greifen.

Also war es nun an SV-HU-Coach Sven Rusbült die Grüne Karte zu zücken. Leider, jedenfalls aus Altlandsberger Sicht, mit deutlich mehr Erfolg als dem MTV in Durchgang eins beschieden gewesen war. 'Zwar haben ausgerechnet in diesem Moment die beiden Unparteiischen eine Reihe, um es freundlich auszudrücken, unglücklicher Entscheidungen zu unseren Ungunsten getroffen', fasst Wolfram Eschenbach die Situation zusammen. 'Aber erstens waren zu diesem Zeitpunkt noch gut 19 Minuten zu spielen und zweitens darf sich ein Team wie unseres davon nicht derart beeindrucken lassen, dass uns bis zum Ende nur noch fünf Tore glücken. Dafür können die Schiedsrichterinnen gar nichts. Das haben wir uns schon ganz allein zuzuschreiben. Mit nur 20 erzielten Toren gewinnt man in dieser Liga kein Spiel.'

Die letzte Viertelstunde des Altlandsberger Auftritts hatte jedenfalls nichts mehr mit den bisherigen 45 Minuten gemein. Fehlpasch reihte sich an Fangfehler, Fehlwurf an Fehlwurf. In Zahlen ließ sich das kurz und schmerzvoll an der Anzeigetafel ablesen. Der SV Henstedt-Ulzburg gewann mit 30:20.